

Herzliche Einladung zur Veranstaltung am Mittwoch, 11. Dezember 2013, 19.30 Uhr

Der Schabbat

Ein Vortrag von Rabbiner
Alexander Nachama
(Jüdische Gemeinde zu
Dresden) im Rahmen
der Veranstaltungsreihe
„**Die jüdischen Feste und
Feiertage im Jahreskreis**“

Musikalische Umrahmung:
Claudia Woldt (Radebeul)
und Jana Kaiser-Döge
(Dresden) – Violine

Eine Veranstaltung des Freundes-
kreises Dresdner Synagoge e.V. in
Kooperation mit der Lutherkirch-
gemeinde Radebeul.



Foto: Tobias Barniske



Weitere Informationen unter
www.freundeskreis-synagoge-dresden.de
www.lutherkirchgemeinde-radebeul.de

Ort: Lutherkirchgemeinde Radebeul
Kirchplatz 2 | 01445 Radebeul

Der Eintritt ist frei.
Mit Ihrer Spende unterstützen Sie den Freundeskreis
Dresdner Synagoge e.V.

Der Schabbat

Ein Vortrag von Rabbiner **Alexander Nachama** (Jüdische Gemeinde zu Dresden) im Rahmen der Veranstaltungsreihe „**Die jüdischen Feste und Feiertage im Jahreskreis**“

Der erste Vortrag in unserer neuen Veranstaltungsreihe „Die jüdischen Feste und Feiertage im Jahreskreis“ mit Rabbiner Alexander Nachama ist dem höchsten jüdischen Feiertag, dem Schabbat (Ruhetag), gewidmet. Der Schabbat beginnt am Freitagabend und endet am Sonnabendabend. Ihn zu heiligen ist das vierte Gebot aus dem Dekalog. Doch was bedeutet das konkret? Und wie unterscheidet sich der Schabbat der Juden vom Sonntag der Christen? Rabbiner Alexander Nachama erläutert seinen Ursprung und die religiösen Grundlagen in Thora und Talmud, erklärt dessen grundlegende Bedeutung für das Judentum und gibt Einblicke dazu, wie der Schabbat in der Synagoge und in der Familie begangen wird.

Alexander Nachama wurde 1983 in Frankfurt a. M. geboren. Er entstammt einer berühmten Berliner Rabbiner- und Kantorenfamilie. So ist er Sohn des Historikers und Rabbiners Andreas Nachama sowie Enkel des Oberkantors Estrongo Nachama s.A. 2005 erhielt er seinen Abschluss als Kantor. Danach studierte er an der Freien Universität Berlin und erhielt 2008 einen Bachelor in Judaistik. Den Master erwarb er 2012 an der Universität Potsdam. Im gleichen Jahr beendete er erfolgreich seine fünfjährige Ausbildung am Rabbinerseminar des Abraham Geiger Kolleg. Seine feierliche Ordination fand am 10. April 2013 in der Neuen Synagoge Erfurt statt. Am 26. April 2013 wurde er offiziell in sein Amt als Rabbiner in der Jüdischen Gemeinde zu Dresden eingeführt.

Unsere neue Veranstaltungsreihe richtet sich vor allem an Menschen, die noch nicht mit dem Judentum vertraut sind oder aber ihr eigenes Wissen darüber vertiefen wollen.

Herzlich willkommen!

Der Eintritt ist frei. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie den Freundeskreis

Dresdner Synagoge e.V.